

# **PATIENTENINFORMATION**

## **Medikamente im Krankenhaus**



Liebe Patientin, lieber Patient,  
sehr geehrte Angehörige,

Ihre Gesundheit liegt uns sehr am Herzen. Deshalb kümmert sich während Ihres Krankenhausaufenthalts ein Team aus Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und vielen weiteren Berufsgruppen um Ihre Behandlung. Zu dieser gehört auch eine zuverlässige Therapie mit Arzneimitteln.

Damit Sie von uns die optimale Arzneimitteltherapie erhalten, ist es unerlässlich, dass wir uns ein vollständiges Bild über die Medikamente machen, die Sie bereits einnehmen. Dafür benötigen wir Ihre Mithilfe.

Warum das so ist, möchten wir Ihnen in dieser Informationsbroschüre gerne detailliert erläutern.

Auf der nächsten Seite erhalten Sie einen kompakten Überblick darüber, was Sie und was wir wissen sollten.

**Mit Ihnen gemeinsam möchten wir für eine optimale und sichere Arzneimitteltherapie sorgen.**

**Ihr Behandlungsteam**



## DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

- ➔ Bitte bringen Sie eine aktuelle Auflistung Ihrer Medikamente mit ins Krankenhaus und übergeben sie uns bei der Aufnahme.
- ➔ Wichtig ist, dass wir zu jedem Medikament wissen, in welcher Dosis, wie oft und wann Sie es einnehmen.
- ➔ Denken Sie bei Medikamenten nicht nur an Tabletten, sondern auch an:
  - Augen-/Ohren-/Nasentropfen
  - Lösungen, Säfte oder Tropfen
  - Medizinische Cremes, Salben, Pflaster oder Zäpfchen
  - Arzneimittel zur Inhalation (Sprays, Kapseln, Inhaler o.ä.)
  - Medikamente, die Sie nur bei Bedarf einnehmen
  - Notfallmedikamente
  - Medikamente, die gespritzt werden oder kürzlich wurden
- ➔ Bitte geben Sie bei Ihrer Aufnahme auch die Medikamente an, die Sie sich rezeptfrei in der Apotheke oder Drogerie gekauft haben und regelmäßig einnehmen. Dazu gehören z. B. Nahrungsergänzungsmittel, Vitamine, pflanzliche Präparate oder spezielle Tees.
- ➔ Bitte teilen Sie uns auch mit, falls bei Ihnen in der Vergangenheit irgendwelche Unverträglichkeiten oder Nebenwirkungen aufgetreten sind. Falls Ihnen ein Allergiepass ausgestellt wurde, übergeben Sie uns diesen bitte bei Ihrer Aufnahme.
- ➔ Sollten Sie blutverdünnende Mittel wie Marcumar einnehmen, geben Sie Ihren Patientenausweis/Marcumar-Pass bitte ebenfalls ab.

## FORM, FARBE ODER ANZAHL ANDERS?

### **Stellen Sie Ihre Fragen:**

Während Ihres stationären Aufenthalts erhalten Sie Ihre verordneten Arzneimittel von uns. In Deutschland sind jedoch mehr als 45.000 verschiedene Medikamente verfügbar, weshalb es unmöglich ist, als Krankenhaus all diese Präparate vorrätig zu halten.

Ein Team aus Apothekern und Ärzten aller Fachrichtungen legt daher gemeinsam fest, welche Medikamente hier im Krankenhaus zum Einsatz kommen und immer vorrätig sind.

**Konkret bedeutet das:** Ist Ihr Medikament in der Krankenhausapotheke nicht vorrätig, verordnet Ihnen der Arzt ein gleichwertiges Arzneimittel, häufig nur von einem anderen Hersteller. Dies kann sich in Form, Farbe und Einnahmeweise von Ihrem gewohnten Präparat unterscheiden. Auch ist es möglich, dass Sie anstelle eines Kombinationspräparats zwei einzelne Tabletten erhalten oder umgekehrt.

In einigen Fällen ist es erforderlich, Sie auf neue Medikamente einzustellen und gegebenenfalls andere abzusetzen. Dies geschieht, um Ihre Arzneimitteltherapie optimal auf Ihre Erkrankung und Ihren Körper anzupassen.

Sollten Sie Fragen zu Ihren Medikamenten haben oder während der Behandlung Beschwerden auftreten, sprechen Sie uns bitte jederzeit an.

# BITTE KEINE TABLETTEN HINTER UNSEREM RÜCKEN

**Wir sind auf Ihre Mitarbeit und Ihr Vertrauen angewiesen:** Bitte nennen Sie uns alle Medikamente, die Sie einnehmen, und nehmen Sie keine Arzneimittel aus eigenem Vorrat, ohne dies mit Ihrem behandelnden Arzt besprochen zu haben. Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Präparaten können gefährlich werden! Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie ein bestimmtes Präparat wie zu Hause einnehmen möchten.

Auch die Nicht-Einnahme von Medikamenten kann zu Komplikationen führen und Ihre Genesung verzögern. Scheuen Sie sich nicht uns offen und ehrlich zu sagen, wenn Sie mit einem Ihrer Präparate Schwierigkeiten haben und es deshalb nicht einnehmen können oder wollen. Dies gilt natürlich auch für die Zeit vor Ihrem Krankenhausaufenthalt, wenn Sie zu Hause Ihre Medikamente nicht nach den Empfehlungen Ihres Arztes eingenommen haben.

Stellen Sie sich vor: Sie haben einen zu hohen Blutdruck und Ihr Arzt empfiehlt Ihnen eine Tablette einmal täglich. Sie fühlen sich jedoch mit einer halben Tablette am Tag besser und haben die Dosis deshalb reduziert. Genau das müssen wir wissen. Geben wir Ihnen im Krankenhaus nun die verordnete ganze Tablette, könnten ebenfalls unerwünschte Wirkungen auftreten.

**Gemeinsam finden wir eine Lösung.**

## SO GEHT ES RICHTIG

Zum Schlucken von Tabletten oder Kapseln setzen oder stellen Sie sich bitte aufrecht hin und trinken zur Einnahme am besten ein Glas Wasser. Werden Tabletten oder Kapseln nämlich im Liegen oder mit zu wenig Flüssigkeit eingenommen, kann es passieren, dass sie in der Speiseröhre kleben bleiben oder sie sich nicht richtig auflösen.

### **TIPP:**

*Fällt es Ihnen generell schwer Tabletten oder Kapseln zu schlucken, neigen Sie Ihren Kopf beim Schlucken nach vorne und es sollte Ihnen leichter fallen.*

Bitte zerteilen, zerdrücken, zerbeißen oder öffnen Sie Tabletten/Kapseln nie ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt oder der Pflegekraft auf Station. Auch Tabletten mit einer Bruchrille dürfen nicht immer geteilt werden.

Viele Medikamente verlieren durch die Zerstörung ihrer Form ihre Wirkung oder können sogar zu Schädigungen im Mund und der Speiseröhre führen.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Schwierigkeiten mit der Einnahme haben.

Medikamente regelmäßig einzunehmen ist nicht immer leicht – insbesondere wenn man keine wirklichen Beschwerden verspürt. Doch wie bereits erwähnt: Medikamente, die man nicht oder falsch einnimmt, können nicht erfolgreich wirken und Ihr Arzt nimmt an, die falsche Therapie gewählt zu haben.

**Bitte vertrauen Sie sich uns an.**

# FÜR DIE ZEIT NACH IHREM AUFENTHALT

Bei Ihrer Entlassung wird Sie Ihr behandelnder Arzt in einem Abschlussgespräch über Ihre aktuelle Arzneimitteltherapie mit Dosierungen, Besonderheiten der Einnahme und eventuellen Nebenwirkungen informieren. Hier haben Sie noch einmal die Möglichkeit alles zu fragen, was Sie wissen möchten.

Mögliche Fragen können sein:

- Was hat sich bezüglich meiner Medikamente verändert?
- Warum wurden Veränderungen vorgenommen?
- Wie heißen meine neuen Medikamente?
- Wofür oder wogegen muss ich diese Mittel nehmen?
- Wie viel, wie oft, wie lange und wann muss ich die einzelnen Präparate nehmen?
- Muss ich sonst irgendetwas beachten (Lebensmittel, Sonne oder Laborwerte etc.)?

Um Ihren Hausarzt oder weiterbehandelnden Facharzt über die durchgeführte und empfohlene Behandlung zu informieren, erhält dieser einen Brief vom Krankenhaus, in dem alles genau erklärt ist. Er wird Ihnen auch die notwendigen Rezepte für Ihre weitere Behandlung ausstellen.

Bitte beachten Sie, dass wir als Krankenhaus nach rechtlichen Vorgaben Medikamente nur mitgeben dürfen, wenn Patienten vor einem Wochenende oder einem Feiertag entlassen werden. Die Menge ist dabei auf eine Dosis für maximal 3 Tage begrenzt.

# DER MEDIKATIONSPLAN

Falls Ihnen mehr als drei Medikamente verordnet wurden, erhalten Sie ab dem 1.10.2016 von Ihrem Hausarzt und/oder behandelnden Facharzt eine gedruckte Aufstellung über all Ihre Medikamente, den sogenannten Bundesmedikationsplan. Sie als Patient müssen dafür sorgen, dass Sie immer den aktuellen Plan bei sich tragen und bei jedem Arztbesuch und in der Apotheke vorlegen.

In dem Medikationsplan können sowohl Sie als Patient als auch Ihre Ärzte/Apotheker auf einen Blick erkennen, welche Arzneimittel Sie zu welchen Zeiten gegen welche Beschwerden einnehmen. Ziel ist es, Ihre Arzneimitteltherapie sicherer zu machen und allen an Ihrer Behandlung beteiligten Personen immer die aktuellen Informationen zu liefern.

Nur so kann jeder Arzt und Apotheker prüfen, ob zwischen Ihrer bestehenden Therapie und Arzneimitteln, die Sie neu verordnet bekommen sollen oder Sie sich in der Apotheke kaufen, Wechselwirkungen auftreten.

**Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen rund um das Thema Arzneimittel und deren Anwendung.**

Ihr Merkblatt zum Medikationsplan:



[www.evkb.de/medikationsplan](http://www.evkb.de/medikationsplan)